

## Agrar - Info - Fax

Nr. 14

Reinhard Schneider

Telefon: 06692 / 91 82 37

Fax: 06692 / 91 82 38

Mobil: 0173 / 537 00 16

20. Mai  
2022

E-Mail: [Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de](mailto:Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de)

Anzahl  
Seiten:  
11

Philipp von Dalwig

Mobil: 0151 / 743 42 661

E-Mail: [Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de](mailto:Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de)

Agrar Abteilung Pflanzenschutz

Telefon: 0561 / 71 22 292

Fax: 0561 / 71 22 300

E-Mail: [Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de](mailto:Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de)



- Inhalt:**
1. Aktuelle Situation Getreide, Winterraps und Mais
  2. Bekämpfung von Problemunkräutern und -ungräsern in Mais
  3. Herbizideinsatz in Wintergetreide
  4. Getreideinsektizide 2022
  5. N-Düngung – Sommergetreide
  6. Wachstumsreglereinsatz in Sommergetreide

### 1. Aktuelle Situation Getreide, Winterraps und Mais

Mit den derzeitigen Wachstumsbedingungen wird das vegetative Wachstum bei allen Winterungen und Sommerungen beschleunigt. Insbesondere beim Wintergetreide entwickeln sich die Bestände zum Ährenschieben, zur Blüte und zur Kornfüllung, schnell. Die örtlich gefallenen Niederschlagsmengen (2 – 35 l/m<sup>2</sup>), zeigen bei den hohen Niederschlagsmengen eine deutlich sich verbessernde Nachlieferung von Nährstoffen und folglich reagieren die Bestände mit einem entsprechenden Wachstumsverlauf.

Die zurückliegende Witterungsphase hat dazu beigetragen, dass die überwiegende Anzahl von Getreide- und Rapsbeständen ohne gravierende Befallsbedingungen mit Pilzkrankheiten sich entwickeln konnte.

Bei den Winterungen ist weiterhin davon auszugehen, dass das bisherige Ertragsniveau auf einem mittleren bis hohen Ertrag verläuft, insbesondere Wintergerste und Winterraps sind besonders ertragsstabil mit dem seitherigen Wachstumsverlauf.

Die sich jetzt abzeichnende Wetterlage (feucht, warm, hohe Lichtintensität, hohe Luftfeuchtigkeit) kann die Infektionssituation mit Blatt- und Ährenkrankheiten beeinflussen.

#### Winterraps

Die Rapsrertragsentwicklung verläuft normal mit einer jetzt beginnenden Kornfüllung. Die bekannten Schäden durch einen eventuellen Besatz mit Schädlingen oder Einwirkungen von Frostschäden sind gering einzustufen.

#### Wintergerste

Die Bestandesführungsmaßnahmen in der Wintergerste sind spätestens jetzt abzuschließen. Derzeit sind keine besondere Auffälligkeiten mit Pilzinfektionen oder Schädlingen zu erkennen.

## Spätdüngung zu Winterweizen

Ab Stadium BBCH 37 (Beginn Fahnenblattschieben) ist das Entwicklungsstadium zur Berechnung und Ausbringung der Spätdüngungsmaßnahme erreicht. Mit Hoffnung auf Niederschläge in den nächsten Tagen sollte jetzt die Abschlussdüngung im Weizen erfolgen. So kann der Dünger schnell gelöst werden und steht den Pflanzen zur Verfügung.

Durch die warme Witterung der vergangenen Wochen und die steigenden Bodentemperaturen wurden auch schon gewisse Mengen an Bodenstickstoff mineralisiert. Auf Standorten mit guter Wasserführung stehen diese den Beständen auch zur Verfügung. Diese Bestände zeigen häufig sehr hohe Bestandesdichten. Hingegen konnten die Pflanzen auf Standorten mit schlechterer Wasserführung und wenig Wasser von oben den vorhandenen Stickstoff auch nur begrenzt umsetzen. Hier sind weitere Wassermengen besonders wichtig.

Mit Hilfe des N-Tester Einsatzes lässt sich die Stickstoffwirkung messen. Bei N-Mengen > 120 kg/ha über die getätigten Düngergaben, ist eine gute Stickstoffversorgung vorhanden. Die errechnete Spätdüngungsgabe bewegt sich zwischen 35 bis 60 (Rote Gebiete 10 – 30) kg N/ha.

In der nachfolgenden Tabelle sind die verfügbaren Mengen für eine Spätdüngungsgabe bei unterschiedlichen Ertragserwartungen kalkuliert. Durch die reduzierte Düngung im roten Gebiet fallen die Mengen dort deutlich geringer aus. In einigen Betrieben wurden diese geringen Restmengen schon mit der 2. Gabe ausgebracht. Die Gesamtmenge an Stickstoff darf auf Einzelschlägen im roten Gebiet überschritten werden, sofern der Gesamtbedarf an Stickstoff aller Flächen im roten Gebiet eingehalten wird. Diese Verschiebungen von N-Mengen sind besonders gut möglich, wenn Leguminosen oder Zuckerrüben mit in der Fruchtfolge stehen.

Kultur	Winterweizen	Winterweizen	Winterweizen	Winterweizen
Vorfrucht	Winterweizen	Winterweizen	Winterweizen	Winterweizen
Ertrag nach DÜV	70 dt/ ha	80 dt/ ha	90 dt/ ha	100 dt/ ha
Bedarfwert nach DÜV	230 kg/ ha	230 kg/ ha	230 kg/ ha	230 kg/ ha
<b>Ertragsniveau 5-jährig</b>	<b>70 dt/ ha</b>	<b>80 dt/ ha</b>	<b>90 dt/ ha</b>	<b>100 dt/ ha</b>
Ertragskorrektur	-15 kg/ ha	0 kg/ ha	10 kg/ ha	20 kg/ ha
Korrektur Vorfrucht	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha
N-min Gehalt	-54 kg/ ha	-54 kg/ ha	-54 kg/ ha	-54 kg/ ha
<b>max. Stickstoffbedarf</b>	<b>161 kg/ ha</b>	<b>176 kg/ ha</b>	<b>186 kg/ ha</b>	<b>196 kg/ ha</b>
- 20% in roten Gebieten	32,2 kg/ ha	35,2 kg/ ha	37,2 kg/ ha	39,2 kg/ ha
<b>max. Stickstoffbedarf in roten Gebieten</b>	<b>128,8 kg/ ha</b>	<b>140,8 kg/ ha</b>	<b>148,8 kg/ ha</b>	<b>156,8 kg/ ha</b>
Abzüglich Düngermengen 1. + 2. Gabe	120 kg/ ha	120 kg/ ha	140 kg/ ha	140 kg/ ha
<b>Verfügbare Menge 3. Gabe</b>	<b>41 kg/ ha</b>	<b>56 kg/ ha</b>	<b>46 kg/ ha</b>	<b>56 kg/ ha</b>
<b>Verfügbare Menge 3. Gabe in roten Gebieten</b>	<b>8,8 kg/ ha</b>	<b>20,8 kg/ ha</b>	<b>8,8 kg/ ha</b>	<b>16,8 kg/ ha</b>

In der Tabelle wurde die organische Düngung nicht mit einbezogen. Wenn organische Düngung zur Vorfrucht erfolgte, muss diese bei dem max. Stickstoffbedarf berücksichtigt werden.

Bei der Vorfrucht Winterraps/Leguminosen muss eine Vorfruchtkorrektur von -10 kg N/ha vorgenommen werden. Je nach Standort und Vorfrucht kann es zu unterschiedlichen N-min Werten kommen. Dies muss bei der Berechnung berücksichtigt werden. Im Beispiel sind die durchschnittlichen N-min Gehalte des LLH für Stoppelweizen angesetzt. Im Rapsweizen lag der durchschnittliche N-min Gehalt bei 61 kg/ ha.



#### **Weitere Bemerkungen:**

- Mit Verbesserung der N-Mineralisierung aus dem Boden sind weitere N-Mengen zu erwarten.
- Hohe Nmin-Werte zeigen bereits Wirkung bei der N-Umsetzung.
- **Die zu düngende N-Menge bewegt sich in einer Bandbreite von 35 – 60 kg N/ha.**
- Die N-Nachlieferung von einer organischen Düngergabe ist sehr stark abhängig vom Ausbringungstermin. Späte Ausbringungstermine zeigen eine langsamere Nachlieferung. Die noch zu erwartenden N-Mengen sollten mit berücksichtigt werden.

#### **Winterroggen/Triticale**

Beide Wintergetreidearten entwickeln sich unter den gegebenen Wachstumsbedingungen weitestgehend normal bis üppig. Die Blattetagen sind überwiegend befallsfrei von Blattkrankheiten.

Für die weitere Bestandesführung ist die Erhaltung der grünen Blattfläche wichtig. Während des Fahnenblattschiebens bis Beginn Ährenschieben sollte eine Blattfungizidbehandlung zum Einsatz kommen.

**siehe Fax 12-2022**

#### **Winterweizen**

Die Winterweizenentwicklung befindet sich im BBCH 37 bis Ährenschieben. Der wichtigste Blatterreger ist derzeit der Gelbrost. Die mit Gelbrost befallenen Bestände, sind wenn noch nicht erfolgt, dringend mit einem rostwirksamen Fungizid (mit guter Kurativleistung) zu behandeln. **Siehe Fax Nr. 12**

Die jetzt angekündigte Wetterlage begünstigt die Entwicklung von Septoria tritici- oder Braunrostinfektionen.

1. Weizenbestände mit Vorlage Blattfungizid  
Bei Einsatz eines Fungizides mit guter Braunrostwirkung ist ein entsprechender Schutz gegen Braunrost oder Septoria tritici vorhanden.
2. Bei Auftreten von Erstinfektionen  
Kurzfristiger Einsatz eines Fungizides vornehmen mit entsprechender Kurativleistung auf Braunrost oder Septoria tritici.
3. Weizen bestände müssen für die Abschlussbehandlung im Ährenstadium hinsichtlich der Infektionssituation bonitiert werden. Die Auswahl des Ährenfungizides wird auf die aktuelle Situation abgestimmt.

#### **Zuckerrüben**

##### **Notfallzulassung Insektizide in Zuckerrüben**

#### **Pirimor G**

[https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04\\_Pflanzenschutzmittel/01\\_notfallzulassungen/PIRIMOR\\_G\\_Blaetlaeuse\\_Zuckerruebe\\_2022.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/PIRIMOR_G_Blaetlaeuse_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

Mit Pirimor G ist nun der langjährig bekannte Wirkstoff Pirimicarb gegen Blattläuse als Virusvektoren wieder verfügbar. Er wirkt besonders gegen die Grüne Pfirsichblattlaus und die Schwarze Bohnenlaus. Das BVL hat für das Insektizid Pirimor G (Wirkstoff 500 g/kg Pirimicarb) eine Zulassung für Notfallsituationen zur Bekämpfung von Blattläusen als Virusvektoren in Zuckerrüben erteilt. Die Genehmigung wurde für insgesamt 20.000 Hektar bundesweit ausgesprochen. Sie ist auf 120 Tage begrenzt und ist gültig ab dem 10.05.2022 bis einschließlich 06.09.2022.

Eingesetzt werden kann das Insektizid ab dem Zweiblattstadium bis zum Reihenschluss der Rüben im BBCH12 bis 39 nach Überschreiten von Schwellenwerten oder ab Warndienstaufwurf. **Pirimor G eignet sich auf Grund der Dampfphase besonders in den frühen Wachstumsstadien.** Der Aufwand beträgt 0,3 kg/ha.

#### **Carnadine**

[https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04\\_Pflanzenschutzmittel/01\\_notfallzulassungen/Carnadine\\_Blaetl%C3%A4use\\_Zuckerruebe\\_2022.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Carnadine_Blaetl%C3%A4use_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

Das BVL hat für das Insektizid Carnadine (Wirkstoff 200 g/kg Acetamiprid) eine Zulassung für Notfallsituationen zur Bekämpfung von Blattläusen als Virusvektoren in Zuckerrüben erteilt. Die Genehmigung wurde für insgesamt



10.000 Hektar bei zwei Anwendungen bundesweit ausgesprochen. Sie ist auf 120 Tage begrenzt und ist gültig ab dem 30.03.2022 bis einschließlich 27.07.2022.

Eingesetzt werden kann das Insektizid ab dem Zweiblattstadium bis zum Reihenschluss der Rüben im BBCH12 bis 39 nach Überschreiten von Schwellenwerten oder ab Warndienstaufruf. Maximal zwei Anwendungen sind damit zugelassen. Der Aufwand beträgt 0,25 l/ ha.

## **Mospilan SG**

[https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04\\_Pflanzenschutzmittel/01\\_notfallzulassungen/Mospilan\\_SG\\_Blattlaese\\_Zuckerruebe\\_2022.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/04_Pflanzenschutzmittel/01_notfallzulassungen/Mospilan_SG_Blattlaese_Zuckerruebe_2022.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

Das BVL hat für das Insektizid Mospilan SG (Wirkstoff 200 g/kg Acetamiprid) eine Zulassung für Notfallsituationen zur Bekämpfung von Blattläusen als Virusvektoren in Zuckerrüben erteilt. Die Genehmigung wurde für insgesamt 10.000 Hektar bundesweit ausgesprochen. Sie ist auf 120 Tage begrenzt und ist gültig ab dem 01.04.2022 bis einschließlich 29.07.2022.

Eingesetzt werden kann das Insektizid ab dem Zweiblattstadium bis zum Reihenschluss der Rüben im BBCH12 bis 39 nach Überschreiten von Schwellenwerten oder ab Warndienstaufruf. Maximal eine Anwendung ist damit zugelassen. Der Aufwand beträgt 0,25 kg/ ha.

## **Diese Schadschwellen gegen Blattläuse in Rüben sind zu beachten**

Zur Bekämpfung von Blattläusen in Zuckerrüben gelten folgende Schadschwellen:

- Grüne Pirsichblattlaus (*Myzus persicae*): 1 Blattlaus auf 10 Pflanzen,
- Schwarze Bohnenlaus (*Aphis fabae*): 30 % befallene Pflanzen vor Reihenschluss, bei deutlicher Koloniebildung bis BBCH 14 kann eine Behandlung bereits ab geringerer Befallshäufigkeit nötig sein, 50 % befallene Pflanzen nach Reihenschluss.

Bei einer frühen Behandlung eignet sich auf Grund der Dampfphase das Pirimor G besonders gut zur Bekämpfung von Blattläusen. Ab dem 6-Blattstadium sollte dann als zweite Behandlung das Teppeki zum Einsatz kommen. Da der Wirkstoff Flonicamid aus dem Teppeki systemisch, akropetal und translaminar in der Pflanze verteilt, werden auch Blattläuse an der Blattunterseite sicher erfasst werden. Die Aufwandmenge gegen Blattläuse beträgt 140 g/ ha.



Produkt	Wirkstoff	Gehalt g/l bzw. kg	Zulassungsende	Zuckerrüben									
				Wartezeit in Tagen	beißende Insekten	saugende Insekten	Rübenfliege	Blattläuse	Moosknopfkäfer	Erdflöhe	Erdräupe	Bienenschutzauflage	max. Anz. Anw. / Jahr
<b>Pyrethroid (Kontakt- und Fraßwirkung)</b>													
Decis forte	Deltamethrin	100	31.12.2024	F	-	-	-	-	75	-	-	B2	1
Fastac ME	alpha-Cypermethrin	50	31.12.2024	F	-	-	-	-	200	-	-	B1	2
Lambda WG / Lamdex forte	Lambda-Cyhalothrin	50	31.12.2022	28	150	150	150	-	-	-	-	B4	2
Karate Zeon	Lambda-Cyhalothrin	100	31.12.2022	28	75	75	75	-	-	-	-	B4	2
Jaguar	Lambda-Cyhalothrin	100	31.07.2022	56	-	-	75	-	-	75	75	B4	2
Kaiso Sorbie / Hunter WG	Lambda-Cyhalothrin	50	31.12.2023	28	-	150	150	-	-	-	-	B4	1
Shock DOWN	Lambda-Cyhalothrin	50	31.07.2022	56	-	-	150	-	-	150	150	B2	2
<b>Pyridinecarboxamide</b>													
Teppeki	Fonicamid	500	31.12.2022	60	-	-	-	140	-	-	-	B2	1
Afinto	Fonicamid	500	31.12.2022	60	-	-	-	140	-	-	-	B2	1

## Mais

Die Maisaussaatfläche ist bis auf Restflächen bestellt.

Derzeit laufen die gedrillten Maisbestände zügig auf. Die warmen Bodenverhältnisse haben zu einem raschen Auflauf geführt. Es ist zu beobachten, dass flach bzw. locker sitzende Pflanzen von Krähen raus gezogen werden (zukünftig bei zu erwartendem Krähenfrass tiefer ausdrillen und gegebenenfalls anwalzen).

Mit dem Auflaufen des Maises hat auch das Auflaufen von Unkräutern und Ungräsern begonnen. Besonders in Beständen, in denen Zwischenfrüchte nicht ausreichend bekämpft wurden, ist eine enorme Begleitflora vorzufinden. Mais benötigt bis zum 12-Blattstadium eine ungestörte Jugendentwicklung. Eine frühe Herbizidmaßnahme ist zur Unterstützung der ungestörten Entwicklung unbedingt erforderlich. Durch den Wegfall von Bromoxynil, welches als blattaktiver Wirkstoff in vielen Maispacks enthalten war, sollten die Herbizidbehandlungen nicht zu spät erfolgen. Sollte es über das Wochenende zu Niederschlagsereignissen kommen, eignet sich die nächste Woche in vielen Fällen für die Umsetzung der Herbizidmaßnahmen im Mais.

Der Einsatz von Fluroxypyr als blattaktiver Partner hat in der Vergangenheit häufig zu Verträglichkeitsproblemen geführt, wenn er in höheren Mengen zum Einsatz kam.

### Anwendungskriterien:

- trockene Maisbestände behandeln, möglichst kein Wasser in den Blatttüten
- ab Keimblattstadium bis 6-Blattstadium – günstigster Anwendungstermin
- min. 5 – 6 Sonnenstunden vor der Herbizidbehandlung
- bei Problemunkräutern evtl. Splittingbehandlungen durchführen
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Regen, Kälte) keine hochdosierten blattaktiven Wirkstoffe (z.B. Prosulfuron, Fluroxypyr, Dicamba, Pyridate) einsetzen
- bei optimaler Bodenfeuchte einen frühen Herbizideinsatztermin wählen

## 2. Bekämpfung von Problemunkräutern und -ungräsern in Mais

In der Maisfruchtfolge und insbesondere im Mais gibt es zunehmend Probleme mit schwerbekämpfbaren Unkräutern/ Ungräsern. Für die gezielte Ausschaltung sind oftmals Zweitspritzungen mit entsprechend wirksamen Herbiziden/ Wirkstoffen notwendig. Eine erfolgreiche Bekämpfung findet mit einem frühen Behandlungstermin statt. Gleichzeitig wird damit die bessere Kulturverträglichkeit erreicht. In der nachfolgenden Tabelle sind Anwendungslösungen aufgeführt.

Unkräuter/ Ungräser	Präparat	Dosierung l, kg/ha	Anwendung	Besondere Hinweise
Quecken und andere Ungräser  + Knöteriche (auch Land- wasser- knöterich) und Winden	<b>Cato + FHS</b>  <b>Kelvin Ultra/ Primero</b>  <b>MaisTer power Task + FHS</b>	0,04 - <b>0,05</b> + 0,24 - 0,3  0,8 - <b>1,0</b>  1,5 0,383 + 0,3	bei 10-15 cm Wuchs- höhe der Quecken, ab 3-Blattstadium der Quecke	Sortenverträglichkeit und besondere Anwendungs- empfehlungen beachten, keine nachhaltige Queckenbe- kämpfung
Ackerkratz- distel, Ausfall- sonnenblumen, Knöteriche, Gänsedistel  + Beifuß	<b>Lontrel 720 SG oder Lontrel 600</b>  <b>Lontrel 600 + Peak</b>	0,165 0,2 + 0,5 l/ha Hasten  0,2 + 0,02	bei 10-15 cm Wuchshöhe der Disteln bzw. Sonnenblumen	möglichst bei wüchsigen Witterungsbedingungen einsetzen, bei ungleich- mäßigem Auflaufen der Disteln Splitting-Anwendung (2 x 80 g/ha bzw. 2 x 0,1 l/ha)
Zaunwinde, Ackerwinde, Distel, Knöteriche	<b>Mais Banvel WG</b>	0,35 - <b>0,5</b>	bei 20 cm Trieblänge der Winden, Nebenwirkung auch gegen Sumpfschilf und Ackerminze	möglichst bei wüchsigen Witterungsbedingungen einsetzen, guter Mischpartner für andere Produkte
Ampfer, Distel, Zaun- und Ackerwinde Ackerminze Kartoffel – durchwuchs <b>+ Landwasser- knöterich</b>	<b>Arrat + Dash</b>  <b>+ Peak</b>	<b>0,2 + 1,0</b>  0,02	Winde 20 cm Trieblänge, Distel 10 - 15 cm, unterdrückende Wirkung gegen Ackerschachtelhalm	möglichst bei wüchsiger Witterung spritzen, Einsatz bis zum 8-Blattstadium des Maises
Kartoffel- durchwuchs, Ausfallsonnen- blumen, Distel  Schwarzer Nachtschatten, Kartoffel- durchwuchs	<b>Callisto, Maran, Temsu SC, Daneva</b>  <b>Daneva</b>	1,2 - 1,5 + 1,0 Öl  2 x 0,75	bei Kartoffelgröße von 15-20 cm, unterdr. Wirkung gegen Ackerschachtelhalm und Landwasserknöt.	möglichst in Tankmischungen zur Erweiterung des Wirkungs- spektrums, Nebenwirkung gegen Kornblume  zur Nachbehandlung



Disteln, Kamille, Durchwuchskartoffel, Nachtschatten, Gänsedistel u.a.	<b>Effigo</b>	0,35	Distel-Arten (10 – 20 cm Wuchshöhe) Durchwuchskartoffel (20 – 30 cm Wuchshöhe)	Einsatz bis zum 8 Blattstadium des Maises. Wüchsige Witterung verbessert die Wirkung
Ampfer, Ausfallraps	<b>Harmony SX + Trend</b>	0,015 + 0,3	im 4-6 Blattstadium des Ampfers, Nebenwirkung auf Storchschnabel	Sortenverträglichkeit beachten (Positivliste), bis zum 6-Blattstadium des Maises
Huflattich	<b>Kelvin Ultra/ Primero</b>	1,0	es muss ausreichend Blattmasse vorhanden sein	
Sumpfschilf, Ackermilch	<b>MaisTer power</b>	1,5	bei ca. 15 cm Wuchshöhe der Unkräuter einsetzen	Nebenwirkung auch auf Storchschnabel
Kornblume + Storch- und Reiherschnabel Storchschnabel/ Geraniumarten	<b>Calaris</b>  <b>Gardo Gold Zintan Platin P.</b>	1,5  2,0 – 2,5 1,5 + 1,25		auch gegen die Kl. Brennnessel Anwendung im Voraufbau Anwendung im frühen Nachaufbau

### 3. Herbizideinsatz in Wintergetreide

Wintergetreidebestände sollten derzeit nochmals auf eine Restverunkrautung kontrolliert werden. Nach den getätigten Herbst- oder Frühjahrsbehandlungen, treten derzeit neu aufgelaufene Unkräuter auf. Insbesondere Kornblume, Klettenlabkraut, Wilde Möhre/Hundskerbel, Ampfer, Disteln oder Kamille sind Einzelverunkrautungen die sich derzeit weiter entwickeln. Zur Verhinderung von Ernteerschwernissen oder zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung in den Flächen, sollten Herbizidbehandlungen geprüft und eingesetzt werden. Insbesondere, der Zulassungsumfang und die Kulturverträglichkeit sind zu beachten.

Anwendungsempfehlungen **siehe Fax Nr. 13-2022**

**Ergänzung zu:** Wilde Möhre/ Hundskerbel

Die beste Wirksamkeit zeigen 5 gr./ha Metsulfuron

Herbizid	AWM l/kg/ha	BBCH	Wi.-Getr.
Omnera LQM	1,0	39	WW, WG, WR, TR
Dirigent SX	0,035	37	WW, WG, WR, TR
Pointer Plus	0,050	39	WW, WG, WR, TR

Hundskerbel und Wilde Möhre werden dabei häufig verwechselt. Sind sie Blütenstände schon vorhanden sind sie leicht zu unterscheiden. Die Blüte der Wilden Möhre hat eine große weiße Dolde mit einer schwarzen Blüte in der Mitte. Der Hundskerbel hingegen hat kleine weiße Dolden.

## 4. Getreideinsektizide 2022

Die Besatzsituation mit Getreideschädlingen (Getreidehähnchen, Blattlaus, Thripse) ist derzeit noch als gering zu beurteilen. Getreidehähnchen sind in einigen Getreidebeständen vorhanden und beginnen mit der Eiablage. In wenigen Beständen ist bereits das Larvenstadium erreicht. Die Bestände sind fortlaufend zu kontrollieren. Bei Überschreiten der Schadschwelle sollten Insektizid Maßnahmen erfolgen. Der Bekämpfungsrichtwert liegt ab Stadium EC 39 – 59 bei einer Larve pro Fahnenblatt. Ertragsverluste entstehen nur bei entsprechend starken Besatzsituationen.

Produkt	Einsatz	Wirkstoff	Gehalt g/l bzw. kg	IRAC	Zulassungsende	Getreide										
						Wartezeit in Tagen	beißende Insekten	Getreidehähnchen	Weizengallmücke	Friffliege	saugende Insekten	Blattläuse	Virusvektoren	Bienenschutzauflage	max. Anz. Anw. / Jahr	
<b>Carbamate</b>																
Pirimor G *	G, W, R, T, H	Pirimicarb	500	1A	30.04.2024	35	-	-	-	-	-	200	-	B4	1	
<b>Pyrethroid (Kontakt- und Fraßwirkung)</b>																
Mavrik Vita / Evure	G, W, R, T, H	Tau-Fluvalinat + Citronensäure	240	3A	31.08.2024	-	-	-	-	-	-	200	200	B4	1	
Cyperkill max	G, W, R, T, H	Cypermethrin	500	3A	28.02.2023	42	-	-	-	-	-	-	50	B1	2	
	W, R, T						-	50	-	-	-	50	-			
Decis forte*	G, W, R, T, H	Deltamethrin	100	3A	31.12.2024	28	-	-	50	-	-	50	75	B2	2	
Sumicidin Alpha EC	G, W, R, T, H	Esfenvalerat	50	3A	31.01.2023	35	-	200	-	-	-	250	200	B2	3	
Lambda WG Lamdex forte	G, W, R, T, H	Lambda-Cyhalothrin	50	3A	31.12.2022	35	150	150	150	150	150	150	150	B4	2	
Karate Zeon	G, W, R, T, H	Lambda-Cyhalothrin	100	3A	31.12.2022	28	75	75	75	75	75	75	75	B4	2	
Nexide	G, W, R, T, H	Gamma-Cyhalothrin	60	3A	31.03.2026	35	80	80	-	-	80	80	-	B4	2	
Jaguar	G, W, H	Lambda-Cyhalothrin	100	3A	31.07.2022	35	-	-	-	-	-	75	75	B4	1	
Hunter WG	G, W, R, T, H	Lambda-Cyhalothrin	50	3A	31.12.2022	35	-	150	-	150	-	150	150	B4	1	
Shock DOWN	G, W	Lambda-Cyhalothrin	50	3A	31.07.2022	35	-	-	-	-	-	100	100	B2	2	
<b>Pyridinecarboxamide</b>																
Teppeki	W	Flomicamid	500	9C	31.12.2022	28	-	-	-	-	-	140	-	B2	2	

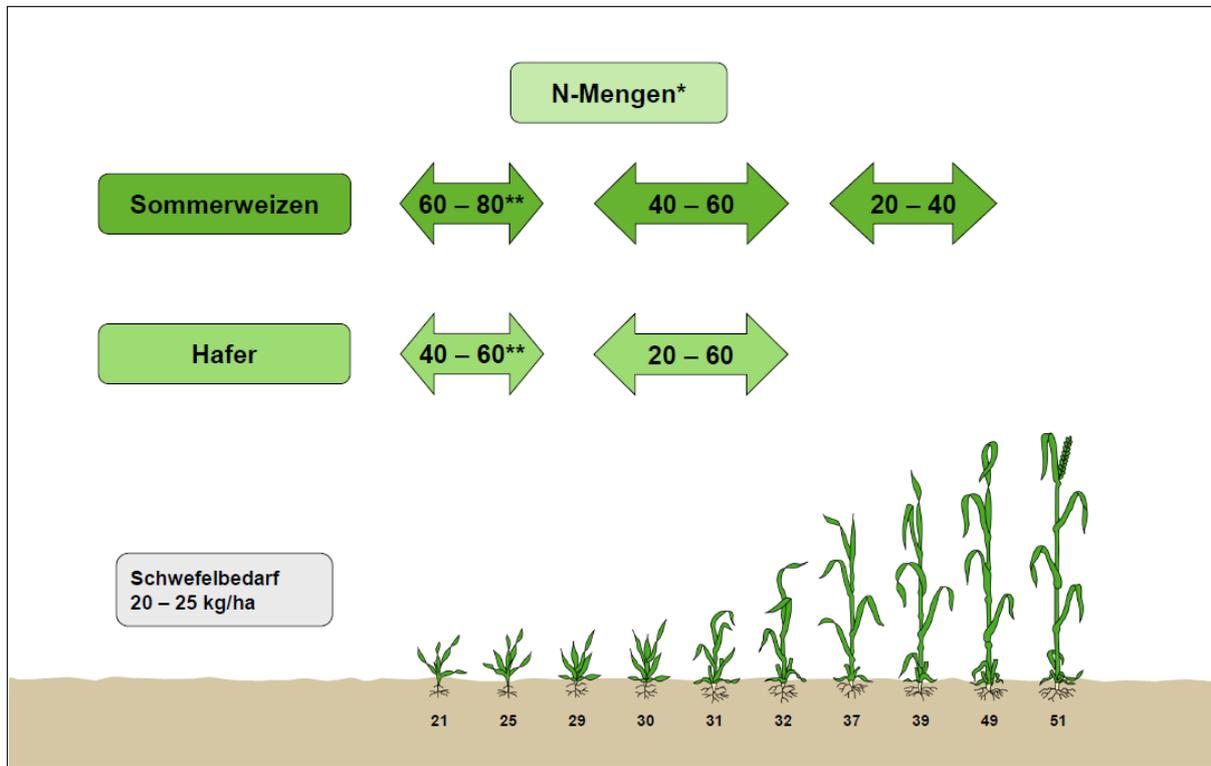
## 5. N-Düngung - Sommergetreide

### N-Düngung Sommergetreide

Durch die relativ kurze Vegetationszeit bei allen **Sommergetreidearten** muss der Stickstoff den keimenden und wachsenden Pflanzen frühzeitig wurzelverfügbar gemacht werden. In der Regel sind zwei Gaben völlig ausreichend (Ausnahme: Braugerste eine Gabe von **60** (- 90) kg N/ha). Bei Sommerweizen mit A- oder E-Qualität kann auch eine qualitätsbetonte Spätdüngung zur Steigerung des Proteingehaltes (ca. 50 - 60 N) interessant sein. Die N-Gesamtmenge sollte beim Sommerweizen bei 160 – 180 N/ha liegen.

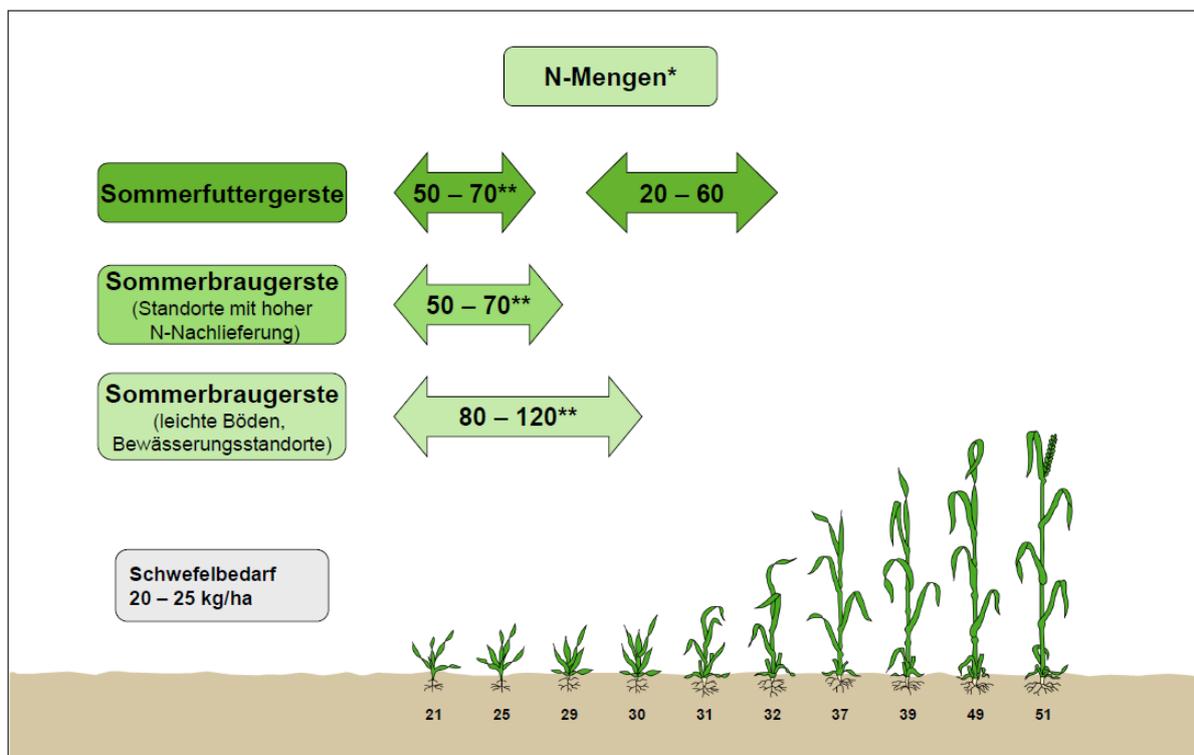


## Stickstoffdüngung – Sommerweizen / Hafer



\*Angaben in kg/ha    \*\* Die erste Gabe kann bei Sommergetreide auch vor der Saat erfolgen  
Einsatz von Yara N-Tester ab BBCH 31/32 sinnvoll    Neue Düngeverordnung beachten.

## Stickstoffdüngung – Sommergerste



\*Angaben in kg/ha    \*\* Die erste Gabe kann bei Sommergetreide auch vor der Saat erfolgen  
Einsatz von Yara N-Tester ab BBCH 31/32 sinnvoll    Neue Düngeverordnung beachten.

## 6. Wachstumsreglereinsatz im Sommergetreide

Wachstumsreglereinsätze in Sommergetreide, insbesondere bei Hafer und Sommergerste, sind mit Vorsicht einzusetzen. Bedingt durch den bis jetzt stattgefundenen Wachstumsverlauf mit geringer Längenentwicklung und eventuell weniger günstigen Wachstumsbedingungen für den weiteren Wachstumsverlauf, sollten die Bestände nur mit verträglichen Aufwandmengen behandelt werden.

### Sommergerste

		BBCH 29 - 30	BBCH 31 - 37	BBCH 37 - 49
<b>Standfeste Sorten (Boniturnote 2 – 3)</b>				
Avalon, Kimberly, LG Belcanto, Sunshine, SY Solar, SY Stanza	Danar		0,3	
	Cerone 660			0,2 – 0,4
	Medax Top		0,75	
	Prodax		0,4	
	Bogota Ge		1,0	
	Fabulis		0,8 - 1,2	
<b>Lageranfällige Sorten (Boniturnote 4 – 5)</b>				
Accordine, Amidala, Applaus, Brunilda, Firefoxx, Grace, KWS Jessie, Laureate, Leandra, Lexy, LG Andante, Medusa, Prospect, Quench, RGT Planet, Salome, Schiwago, Solist	Danar		0,3 - 0,6	
	Moddus		0,3 - 0,6	
	Bogota Ge		1,5	
	Prodax		0,4 - 0,75	
	Medax Top		1,0 - 1,5	
	Cerone 660			0,2 – 0,4

### Sommerhafer

		BBCH 31 - 32	BBCH 34 - 37
<b>Standfeste Sorten (Boniturnote 1 – 3)</b>			
Bison, Troll	Danar	0,3	
	Moddus	0,3	
	Prodax	0,3	
	Medax Top	0,5	
	CCC 720		1,0 – 1,8
<b>Lageranfällige Sorten (Boniturnote 4 – 6)</b>			
Apollon, Armani, Delfin, Fritz (Note 9), Harmony, Ivory, Lion, Magellan, Max (Note 8), Ozon, Poseidon, Rex, Scorpion, Simon, Symphony, Tim (Note 7), Yukon	Danar	0,3 - 0,4	
	CCC 720	-	1,5 – 2,0
	Moddus	0,3 – 0,4	
	Prodax	0,4	
	Medax Top + CCC 720*	0,75	
			1,0 – 2,0



## Sommerweizen

		BBCH 25 - 29	BBCH 29 - 32	BBCH 31 - 34	BBCH 37 - 51
<b>Standfeste Sorten (Boniturnote &lt;= 4)</b>					
Aktivan, KWS Chamsin, KWS Expectum, Lennox, Quintus, Servus, Sonett, SU Ahab, SU Alvius, Zenon	CCC 720 Medax Top	0,5		0,5	
	CCC 720 Cerone 660	0,5 – 0,8			0,3
	Prodax		0,3		
<b>Lageranfällige Sorten (Boniturnote &gt; 4)</b>					
Anabel, Cornetto, Dino, Jack, Kapitol, KWS Mistral, KWS Sharki, KWS Starlight, Licamero	CCC 720 Medax Top	0,75		0,3	
	Prodax		0,4 – (0,6)		
	CCC 720 Cerone 660	0,6 – 1,2			0,3 – 0,6
	Fabulis			0,8 - 1,2	